

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Der Wächter

- Nächtlich macht der Herr die Rund,
Sucht die Seinen unverdrossen,
Aber überall verschlossen
Trifft er Tür und Herzensgrund,
5 Und er wendet sich voll Trauer:
Niemand ist, der mit mir wacht. –
Nur der Wald vernimmt mit Schauer,
Rauschet fromm die ganze Nacht.
- 10 Waldwärts durch die Einsamkeit
Hört ich über Tal und Klüften
Glocken in den stillen Lüften,
Wie aus fernem Morgen weit –
An die Tore will ich schlagen,
15 An Palast und Hütten: Auf!
Flammend schon die Gipfel ragen,
Wachet auf, wacht auf, wacht auf!
(85 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap132.html>